

5790/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Partik - Pable und Kollegen haben am 05.05.1999 unter der Nr. 6182/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Interpol - Tagung in Bad Waltersdorf“ gerichtet, die ich wie folgt beantworte:

Zu Frage 1:

An dieser internationalen Tagung nahmen Vertreter des Generalsekretariates von IKPO/Interpol, der Drogenbekämpfungsdienststellen von Italien, Großbritannien, Belgien, Norwegen, Schweden, Dänemark, Deutschland, Slowenien, Kroatien, Tschechische Republik, Slowakei, Schweiz, Mazedonien und den USA sowie der österreichischen Sicherheitsbehörden und -dienststellen teil.

Zu Frage 2:

Ziel der Tagung war es, die für eine erfolgreiche Bekämpfung der organisierten Suchtgiftkriminalität, im Speziellen des Heroinhandels und -schmuggels entlang der sogenannten „Balkan - Route“, unbedingt erforderliche internationale Kooperation zwischen den Exekutivdienststellen der betroffenen Länder zu vertiefen. Es war daher ein umfassender Informationsaustausch über die kriminellen Organisationen, welche sich mit dem Heroinhandel und -schmuggel entlang der Balkan - Route befassen, vorgesehen, insbesondere über die

in den einzelnen Staaten erkannten Täterstrukturen, deren aktuelle Arbeitsweise und die festgestellten regionalen Schwerpunkte.

Zu Frage 3:

Durch den in der Antwort zur Frage 2 bereits beschriebenen Informationsaustausch ist sowohl auf nationaler aber insbesondere auf internationaler Ebene davon auszugehen, daß die bereits jetzt anhängigen Ermittlungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden können, aber auch in verschiedenen Staaten neue Ermittlungen eingeleitet werden.

Zusätzlich ist aufgrund des persönlichen Kennenlernens der Ermittlungsbeamten in den betroffenen Staaten auch damit zu rechnen, daß der sicherheits- und kriminalpolizeiliche Informationsaustausch verbessert und somit die Ermittlungen effizienter gestaltet werden können.

Zu Frage 4:

Obwohl diese Änderungen im nationalen Bereich nicht das primäre Ziel der Tagung waren, werden die dort gewonnenen Erkenntnisse sowohl bei der Ausbildung als auch der Arbeitsweise der Sicherheitsexekutive berücksichtigt werden. Insbesondere hat diese Tagung gezeigt, daß auch im Bereich der Bekämpfung der Suchtgiftkriminalität eine Verstärkung der Strukturermittlungen zum Erkennen des Aufbaus und der Zusammenhänge innerhalb der kriminellen Organisationen dringend geboten ist. Da die verschiedenen österreichischen Sicherheitsbehörden und -dienststellen bei der Tagung vertreten waren, ist gewährleistet, daß dieses Tagungsergebnis unmittelbar umgesetzt wird.